

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Redaktions-Office
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Office
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 247.

Sonnabend, 23. Oktober 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger incl. ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger incl. ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Konkurrenz für die Nummer des Ausgabebogens bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Redaktionsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Wegen der auf das Iste. Jahr noch rückständigen Gemeindeforderungen, Einkommens- und Ergänzungsteuer wird nunmehr das Mahdverfahren durchgeführt werden.
Der Rat der Stadt Riesa, am 23. Oktober 1909.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird der Kommunikationsweg von Gröba nach Mersdorf (Oschagerstraße) wegen Einbau der Schleuse vom 25. Oktober dieses Jahres ab für den Fahrverkehr gesperrt und dieser insoweit auf den Kommunikationsweg Gröba-Posta (Kleestraße) bez. Neuweida-Guditz-Mersdorf oder über Weiba verwiesen.
Das unbefugte Befahren des gesperrten Wegs wird nach § 306¹⁰ des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Gröba, am 23. Oktober 1909.

Der Gemeindevorstand.

Im Gasthause zur Königslinde in Bälkitz sollen Dienstag, den 2. November von vorm. 1/10 Uhr an 9 rm Kief. Scheite, 61 rm Kief. Knüppel, 82 rm Kief. Keste, 576 rm Kief. Kiste, 85 rm Kief. Säge, aufbereitet am Westrandweg des Artillerie-schießplatzes (Jatobshaler Seite), ferner 119 rm Kief. Scheite, 479 rm Kief. Knüppel, 598 rm Kief. Keste, aufbereitet als Dürrholz in den Nst. 13, 14, 15, 16, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 33, 39, 40, Forstorte Riegehausen, Zweilwege, Girscheden, Diebs-winkel, Sautränke, Kreinitzer Hinterfelde, meistbietend öffentlich gegen Vorzahlung ver-
steigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.
Kgl. Forstverwaltung, Kgl. Garnisonverwaltung Tr.-P. Zeitzhain.

Freibant Gehda.

Morgen Sonntag früh 1/8 Uhr wird Rindfleisch verkauft. Pfund 40 Pf.
Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 23. Oktober 1909.

Man teilt uns mit, daß die Ermittlung des Ergebnisses der Wahl eines Abgeordneten zur Zweiten Kammer der Ständeverammlung im 8. sächsischen Wahlkreise auf nächsten Montag, den 25. Oktober 1909, vormittags 10 Uhr im hiesigen Rathaussaale anberaumt ist. Wie bekannt, dürfen der Handlung, soweit es die Raumverhältnisse gestatten, Mitglieder des 8. sächsischen Wahlkreises beiwohnen. Nach Feststellung des Wahlergebnisses durch den Wahlkommissar wird der Termin für die wahrscheinlich stattfindende Stichwahl — in Aussicht genommen ist Montag, der 1. November — bestimmt werden.

Morgen Sonntag spielt bei günstigem Wetter von 11:30 bis 12:30 mittags auf dem Kaiser-Wilhelmsplatz das Extemporierkorps des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 Blasmusik nach folgendem Programm: 1. Soldatenlied, Marsch von Fr. v. Blon. 2. Ouvertüre z. Op. „Rienzi“ von R. Wagner. 3. Sirenenrufer, Walzer von E. Waldteufel. 4. Tatum eines Eugenotten, von J. B. Hamm. 5. Divertissement a. d. Oper „Phärogold“, von R. Wagner.
Dem Lokomotivführer 1. Kl. a. D. Herrn August Marx in Riesa wurde von Sr. Majestät dem König für langjährige treue Dienste das R. E. Albrechtskreuz verliehen und gestern an denselben durch Herrn Masch.-Insp. Kuschner aus Leipzig ausgehändigt.

Wie bereits an dieser Stelle gemeldet, hält der Großenhainer Kreisverein für innere Mission am morgigen Sonntag in Wantewitz sein Jahresfest ab. Es findet nachmittags 1/3 Uhr in der Kirche daselbst Festgottesdienst und nachmittags 1/2 Uhr im Saale des Bahnhofsrestaurants zu Priorstewitz die Generalversammlung des Vereines statt. Mitglieder, Freunde und Gönner der inneren Mission sind zur Teilnahme an dem Feste freundlichst eingeladen.
Nach dem „Dresdner Journal“ hat der König den Landtag für den 9. November d. J. einzuberufen.

Das „Dresdner Journal“ veröffentlicht das Königl. Dekret über die Ernennung des Wirtl. Geheimen Rates Dr. Mehnert zum Mitglied der Ersten Kammer.

Zum Benefiz für die erste Heldin Emilie Feinets wurde vor einem zahlreichen Auditorium am Donnerstag der erste Klassiker-Abend veranstaltet und zwar wurde „Maria Stuart“ gegeben. Die beliebte Benefizantin kann mit dem künstlerischen, wie mit dem pekuniären Erfolge des Abends zufrieden sein, denn es wurde ihr säkularer Beifall zuteil. Ihre Leistung war auch erhaben, tadelloß. Die rührige Direktion und das ganze Ensemble können auf Genugtuung auf den schönen Abend und den verdienten Erfolg zurückblicken. Fast alle Mitwirkenden waren auf ihrem Platze und auch an Kostümen und sonstiger Ausstattung blieb nichts zu wünschen übrig. Die Direktion würde gewiß zahlreichen Wünschen Rechnung tragen, wenn sie recht bald wieder mit einem Schiller-Abend hervortreten würde. — Gestern abend erschien Thilo v. Throtas Lustspiel „Gosgunst“ auf dem Spielplan. Das Stück gefiel dem nicht allzu zahlreich erschienenen Publikum außerordentlich gut. Es wurde viel und tüchtig gelacht und nach jedem Aktchlusse dokumentierte das Publikum außerdem noch durch lebhaften Beifall, daß es sich bestens unterhalten sah. Die Darstellung war, wenigstens in den meisten

Rollten, vorzüglich. Die Rolle der Witz Hohnstein bestand bei Fr. Emmy Wald wieder in den besten Händen. Daß dem Autor eine noch höhere Range vorgeschwebt haben sollte, als es die Witz des Fr. Wald gestern abend war, ist diktiert zu bezweifeln. Außer Fr. Wald teilten sich noch Herr Dr. Jahn (Kammerherr v. Roden), Herr Theo Jahn (Waren Hohnstein), Fr. L. v. Effner (Weslin Birkenfeld), Herr Janson (Veo v. Galden), Herr Sühngut (Fürst), Herr Klusow (Stabel), Fr. Feinets (Fürstin-Mutter) und Fr. Witten Feinets (Prinzess) in die Ehren des Abends. — Morgen Sonntag abend geht im Hotel Höpner das bekannte und beiläufig ausgenommenes Volksstück mit Gesang „Berlin, wie es weint und lacht“ in Szene. Wer sich einen anregenden Abend verschaffen will, veräume die Vorstellung nicht.

Von einem jüngeren Manne wurde dieser Tage einem hiesigen Fahrradhändler ein Fahrrad zum Kauf angeboten. Dem Händler, dem die Sache verdächtig erschien, gab dem jungen Manne 5 Mark und beauftragte ihn, er solle sich das andere Geld am nächsten Tage holen. Als er das Rad untersuchte, fand er unter dem Sattel eine auf einen Oberösterreichers namens Fröhliche lautende Radfahrkarte vor. Er verständigte hierauf die Polizei von dem Kaufe, die sofort Ermittlungen vornahm und feststellte, daß der junge Mensch, der übrigens am anderen Tage sich bei dem Händler nicht wieder blicken lassen, beim Verkauf des Rades sich einen falschen Namen beigelegt hatte. Er heißt Baum und hat sich unter Verübung von Diebstählen in der hiesigen Umgebung herumgetrieben. Das hier verkaufte Rad hat er in der Oschager Gegend gestohlen. Er sitzt jetzt in Oschag hinter Schloß und Riegel.

Auf die morgen vormittags 11 Uhr stattfindende Einweihung des neuen Ballonfällplatzes in der Zwölfabrik bei Station Wehlig der Chemischen Fabrik von Heyden sei nochmals aufmerksam gemacht. Mit der Feier ist eine Doppel-Ballonreise verbunden. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß auch Gäste an der Einweihungsfeier teilnehmen können.
Der geschäftsführende Vorstand des sächsischen Innungsverbandes beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit dem die Errichtung einer Altersversicherungskasse für selbstständige Handwerker im Königreich Sachsen betreffenden Beschlüsse des letzten Verbandtages. Die vom Verbandsvorsitzenden entwickelten Grundzüge, nach welchen das Statut der vom Dresdener-Hilfsgemeiner Handwerkervereine gegründete Handwerker-Altersrentenkasse als Muster dienen soll, wurden gutgeheißen. Es wird nunmehr einer im November zu berufenden Gesamtvorstandssitzung der Entwurf eines Statuts für die geplante Altersrentenkasse für sächsische Handwerker unterbreitet werden. Es wäre für den sächsischen Innungsverband, für die Innungen und für den gesamten sächsischen Handwerkerstand ein Erfolg von außerordentlicher Tragweite, wenn die Altersrentenkasse für sächsische Handwerker zustande käme.

Der Besuch der akademischen Ferienkurse des sächsischen Lehrervereins an der Leipziger Universität hat sich seit dem Vorjahre ganz wesentlich gehoben, so daß die Teilnehmerzahl auf 230, nämlich 151 inländische und 79 ausländische Lehrer und Lehrerinnen gestiegen ist. Die Erweiterung der praktischen Arbeiten und Einbeziehung theologischer Vorlesungen in den Wirkungskreis der Ferienkurse ist in Aussicht genommen.

Auf die Tagesordnung der nächsten Vertreterversammlung des sächsischen Lehrervereins

sind folgende Beratungspunkte gesetzt worden: 1. Vorschläge für einen gesetzlichen Lehrplan für den evangelischen Religionsunterricht. 2. Die Auswahl des religiösen Memorienstoffes. 3. Die Neugestaltung des Volksschulgesetzes und zwar a) Schulaufsicht und Schulleitung, b) Selbstverwaltung, c) Hygienische Forderungen, d) Fürsorge für die Schwachbegabten. — Der Vorstand des sächsischen Lehrervereins beabsichtigt aus mancherlei Gründen die Verlegung der für 1910 geplanten ordentlichen Hauptversammlung. — Dem „P. A.“ woch aus Ruffig geschrieben: An der vorgestrigen Börse in Ruffig wurden nur einige wenige Abmachungen getroffen. Das Kohlenfrachtengeschäft ist insbesondere in Verdrängung der für ein flottes Geschäft günstiger Jahreszeit ein flottes. Es sind noch nicht die mindesten Merkmale für eine baldige Belebung des Geschäftsverkehrs bemerkbar. Raumraum ist für Eisenstationen genügend am Platze, nur finanzmäßige Fahrzeuge fehlen schon seit längerer Zeit und kommen nur selten mit Ladung nach hier, trotzdem diese Kategorien stark gesucht werden. Hier gebaute Zillen finden bei den starken Verladungen frischen Obstes bessere Verwendung als für Kohlentransporte und sind, so lange die Obstverladungen dauern, für etwas anderes nicht zu haben. Die Obstverladungen dürften in diesem Jahre bis zum Eintritt von Frostwetter ziemlich lebhaft bleiben, nachdem auch viel Obst noch der Karte auf dem Bäumen markiert.

In einer dieser Tage durch die Blätter gegangenen Berliner Korrespondenz war gesagt, daß eine Aenderung in der Organisation des Sanitätsoffizierkorps bevorstehe und daß die Wünsche der maßgebenden Kreise dahingingen, daß dieser in eine Beamtenstellung nach Art der Intendantur-Beamten mit juristisch klingenden Titeln überführt werden sollte. Diese Mitteilung wird dem „Ch. Ztbl.“ von einer unterrichteten Chemnitzer Stelle als unrichtig bezeichnet; es werde im Gegenteil der weitere Ausbau des Sanitätskorps auf der jetzigen Grundlage erfolgen. — Der Mangel an Nachwuchs im Sanitätskorps, von dem in jener Nachricht auch die Rede war, ist, so schreibt der Gewährsmann des „Ch. Ztbl.“, namentlich in Preußen zwar noch vorhanden, aber nicht allzu groß und wird durch weitere Stellenvermehrungen an der militärärztlichen Bildungsanstalt der Kaiser-Wilhelms-Akademie in Berlin, deren statlicher Neubau in der Invalidenstraße im nächsten Jahre eingeweiht wird, noch weiter verringert werden. Sehr bedeutend und sehr unangenehm fühlbar ist der Mangel an jüngeren Militärärzten allerding in Sachsen, das bis jetzt noch keinen Anteil an den Stellen für Studierende an der Kaiser-Wilhelms-Akademie hat. In Sachsen wird den eintretenden Militärärzten eine Studienunterstützung gewährt.

Der Konzeptionierte sächsische Schifferverein hielt gestern nachmittags unter dem Vorsitz des Herrn Direktors Curt Fischer von der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft eine außerordentliche Versammlung in den „Drei Raben“ in Dresden ab. Nach der Aufnahme von drei neuen Mitgliedern entspann sich eine lebhafteste Debatte über das vom Kaiserl. Statistischen Amt herausgegebene Gutachten bezüglich der Statistik des Binnenwasserstraßenverkehrs. Die Versammlung beschloß, eine Kommission zu wählen, welche sich nochmals mit der Angelegenheit beschäftigen soll. Die Kommission, welche bereits im Laufe der nächsten Woche zusammentreten soll, besteht aus den Mitgliedern

Kustant:
H. Pilsner.
Solide Bedienung.

Emil Rädler's Konditorei und Café, (Telefon 340.)
Edele Gänge u. Conditoren.

Große Auswahl
versch. Sorten Gebäk
von bekannter Güte.